

Lodz

Volkszeitung

Nr. 51. Die „Lodz Volkszeitung“ erscheint täglich morgens. An den Sonntagen wird die reichhaltig illustrierte Beilage „Rolle und Zeit“ beigegeben. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post fl. 4.20, wöchentlich fl. 1.00; Ausland: monatlich fl. 6.—, jährlich fl. 72.—. Einzelnummer 20 Groschen, Sonntags 30 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Betriauer 109
Hof, 114.
Tel. 26-00. Postcheckkonto 63.508
Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.
Besprechungen der Schriftleitung täglich von 1.30 bis 2.30.

Anzeigenpreise: Die nebengefaltene Mikrometerzeile 12 Groschen, in Text die dreifachspaltige Mikrometerzeile 40 Groschen. Stellenangebote 50 Prozent, Stellenangebot 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 50 Groschen; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag. **6. Jahrg.**

Verkauf in den Nachbarstädten zur Entgegennahme von Abonnements und Anzeigen: **Alexandrow:** B. Kóner, Koczergowa 16; **Wladykoff:** B. Schwalbe, Stoleczna 43; **Konstantynow:** P. M. Mohrow, Star Wolnosci 38; **Danzig:** Emaile Richter, Reakabi 505; **Gabianice:** Julius Walta, Siemkowska 8; **Zomaschow:** Richard Wagner, Bahnstraße 68; **Janina-Polska:** Wilhelm Kropf, Lipowa 2; **Zgierz:** Eberhard Stranz, Arnel Kilmstege 13; **Zerobrow:** Otto Schmidt, Hielogo 26.

Wann kommt der Handelsvertrag?

Es ist wieder still geworden um die Handelsvertragsverhandlungen. Seitdem die deutsche Delegation Warschau verlassen hat, hört man nichts Positives mehr von den Aussichten über den bevorstehenden Abschluß eines Handelsvertrages und es ist nur zu begrüßen, daß die Verhandlungen in den nächsten Tagen in Warschau — entgegen anderslautenden Nachrichten, die den Verhandlungsort nach Berlin übertrugen — wieder beginnen sollen. Ist bisher aus den Besprechungen auch nichts Greifbares hervorgegangen, so hat sich die Lage im Laufe der letzten Tage doch bedeutend gebessert und durch die Fühlungnahme wird der Boden für konkrete Resultate nach Überwindung der noch bestehenden Schwierigkeiten vorbereitet. Grundsätzlich war man sich in den maßgebenden politischen Kreisen über die Notwendigkeit einer Regelung der Wirtschaftsbeziehungen noch nie so einig wie jetzt, und sowohl Zaleski auf der polnischen, wie Stresemann auf der deutschen Seite werden froh sein, auf der nächsten Völkervereinigung eine Besserung der deutsch-polnischen Beziehungen präsentieren zu können. Erst kürzlich hat der polnische Außenminister eine Rundfrage einer amerikanischen Presseagentur über die wichtigsten Probleme der Gegenwart für die einzelnen europäischen Staaten dahin beantwortet, daß ihm als wichtigste Frage für Polen der Abschluß des Handelsvertrages mit Deutschland erscheine.

Er sind auch die Widerstände der Landwirtschaftskreise in Deutschland, wie der industriellen Kreise in Polen gegen den Handelsvertrag ein wenig abgeschwächt worden, wobei zu sagen ist, daß dies bei dem beabsichtigten „kleinen Vertrag“ nicht allzuschwer gewesen sein mag: die grundsätzlichen Gegner des Vertrages haben und drängen glaubten durch Nachgeben in den Fragen, die im engsten Rahmen des kleinen Vertrages erforderlich waren, die Forderungen der Vertragsfreunde nach einem großen Vertrag vorweggenommen und erheblich eingeschränkt zu haben.

Die Schwierigkeiten, die jetzt noch zu überwinden sind, stellen für den weiteren Verlauf der Besprechungen keine wesentliche Gefahr mehr dar. Die Frage der Valorisierung der polnischen Zölle, die bekanntlich bisher das größte Hindernis darstellte, scheint nunmehr beigelegt zu sein. Die polnische Regierung hat einen diesbezüglichen Beschluß vor einigen Tagen gefaßt, der den deutschen interessierten Stellen wohl ebenfalls in Kürze übermittelt werden dürfte. Man darf um so mehr annehmen, daß der Inhalt dieses Beschlusses eine geeignete Grundlage für weitere Verhandlungen bieten wird, als die wesentliche Schwierigkeit bisher lediglich in der Unkenntnis der Höhe und des Zeitpunktes der Valorisierung bestanden hat. Jetzt wird es Aufgabe der deutschen Unterhändler sein, ihre Forderungen nach Zollverainstimmungen lediglich mit dem neuen polnischen Tarif in Einklang zu bringen. Ebenso dürfte sich bald erweisen, ob die bestimmten Zusicherungen der maßgebenden polnischen Stellen über die Novellierung der herkömmlichen Grenzverordnungen ernst gemeint waren; laufen doch am 1. März die Vollmachten der Regierung ab, und wenn bis dahin jene Verordnung in bezug auf ihre Auswirkung auf die deutsch-polnischen Vereinbarungen hinsichtlich der Niederlassungs- und

Maiwahlen in Deutschland.

Zuerst Erledigung des Etats und des Notprogramms und dann Auflösung des Reichstages.

Am gestrigen Nachmittag ist endlich die Entscheidung über das Schicksal des Reichstages gefallen. Die Gefahr einer sofortigen Auflösung ist abgewandt; es soll im Laufe des Monats März der Haushaltsplan für 1928 und das Notprogramm der Regierung beraten werden.

Von Seiten der Sozialdemokraten wurden bei den Besprechungen mit den Mehrheitsparteien und der Regierung in den verschiedenen Einzelpunkten Bedenken gegen das Notprogramm vorgebracht. Aber auch sie sind bereit, an seiner Erledigung mitzuarbeiten (womit ja noch nicht gesagt sein soll, daß sie oder die Demokraten unbedingt auch für das Notprogramm zu stimmen verpflichtet wären), unter der in der Regierungserklärung niedergelegten Zusicherung, daß die Neuwahlen spätestens auf die zweite Reichhälfte festgelegt werden.

Freispruch im Rattowitzer Spionageprozeß.

Vor der Strafkammer in Rattowitz fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit der Prozeß gegen den reichsdeutschen Baumeister Gudemuth aus Gleiwitz und den polnischen Staatsanwältigen, Buch-

halter Lober aus Rattowitz, statt, die beide im Zusammenhang mit den Hausdurchsuchungen bei der „Rattowitzer Zeitung“ am 9. September v. J. unter dem Verdacht der Spionage zugunsten Deutschlands verhaftet worden waren. Die Anzeige war erstattet worden von einem Polizeisergeanten, der angab, daß ihm im Herbst 1926 von Gudemuth ein Angebot gemacht worden sei, wenn er Gudemuth militärische Akten überlasse. Bei dieser Unterhaltung soll nach Aussage des Sergeanten der Buchhalter Lober, der damals bei der Rattowitzer Buchdruckerei und Verlags Aktiengesellschaft beschäftigt war, wo Baumeister Gudemuth damals einen Umbau leitete, zugegen gewesen sein.

Die Beweisaufnahme ergab keinerlei Anhaltspunkte für die Richtigkeit der Angaben des Sergeanten. Nach 12 stündiger Verhandlung wurden daher beide Angeklagten freigesprochen, nachdem der Staatsanwalt eine Strafe von je drei Jahren Zuchthaus beantragt hatte.

Die „Lodz Volkszeitung“ brachte seinerzeit eine fünfseitige Notiz über die Verhaftung von Gudemuth und wurde deswegen prompt beschlagnahmt und vom Friedensgericht beschlagnahmt. Am 15. Februar fand vor dem Bezirksgericht als Berufungsinstanz eine zweite Verhandlung statt. Das Bezirksgericht bestätigte das Urteil des Friedensgerichts. Nach nun stellt es sich heraus, daß Gudemuth zu Unrecht verhaftet wurde und zu Unrecht 5 Monate lang in Untersuchungshaft schmachten mußte.

Eine polnische Gesellschaft für Kolonialfragen.

Polen will Kolonien haben.

In Warschau hat sich eine neue polnische Organisation gebildet, die den Namen „Verband der Kolonialen Polen“ trägt. An der Spitze des genannten Verbandes, der zu seinen Mitgliedern polnische Politiker, Gelehrte und Literaten zählt, steht der frühere polnische Konsul Gluchowski. Die neue Organisation bildet eine Gruppe der polnischen Liga für Meer- und Flußschifffahrt, wird jedoch autonom und unabhängig arbeiten. Ihre Hauptaufgabe erblickt sie darin, die polnische Gesellschaft darüber aufzuklären, daß Polen eigene Kolonien besitzen müsse. Diese Forderung begründet die Initiatores der neuen Institution damit, daß der polnische Staat durch seine bevölkerungs- und wirtschaftspolitischen Bedingungen gezwungen sei, Jahr für Jahr rund 200 000 polnische Einwohner außerhalb der polnischen Grenzen auf Brotwerb zu schicken, um daß die sechs Millionen Köpfe zählende polnische Auswandererschaft so wie je Menschermaterial darstellt, das dem Lande wenig oder keinen effektiven Nutzen bringt.

Car — Präsident des Obersten Verwaltungsgerichtes?

Der „Kurjer Pogramski“ meldet, daß der Generalwahlkommissar und Vizeminister im Justizministerium Car, der sich besonderen Vertrauens der höchsten Kreise erfreut, Präsident des Obersten Verwaltungsgerichtes werden soll an Stelle des Herrn Sawicki, der am Tage der Veröffentlichung des Dekrets, wodurch die Unabsehbarkeit der Richter, die in der Verfassung garantiert ist, suspendiert wurde, seines Amtes enthoben worden ist.

Nach den bisherigen Nachrichten hätte Herr Sawicki aus eigenem Entschluß seine Stellung aufgegeben — allerdings infolge Erlasses des höchsten Dekrets.

Liquidationsfrage nicht geändert sein wird, so wird die deutsche Seite hier ganz entschieden auftreten müssen. Indessen darf man hoffen, daß auch diese Angelegenheit in befriedigender Weise geregelt werden wird.

Wird es erst so weit sein, so wird der weitere Verlauf der Verhandlungen nur noch eine Frage der Erledigung der technischen Formalitäten bedeuten, die auf Grund unterrichteter Schätzungen kaum länger als 6 Wochen in Anspruch nehmen werden.

Polnischer Angriff gegen Dr. Hermes.

Der Warschauer „Kurjer Poranny“, der den Regierungskreisen sehr nahesteht, greift in seiner gestrigen Ausgabe Dr. Hermes an, dem das Blatt die Schuld für das Hinauszögern der deutsch-polnischen Handelsverhandlungen zuschreibt. Es heißt in dem Artikel: „Die deutsche Öffentlichkeit fordert immer stärker und immer eindringlicher die Befreiung der wirtschaftlichen Beziehungen mit Polen. Der Leiter der deutschen Delegation, Dr. Hermes, jedoch, verhält sich so, daß man den Eindruck gewinnt, daß er in erster Linie Vertreter der Kreise ist, mit denen ihn enge Beziehungen verknüpfen und die gegen die Unterbindung einer Verständigung zwischen Polen und Deutschland streben. Und das letzte Fokum. Dr. Hermes läßt hier psychisch und unversichert alles liegen, setzt sich in den Zug und fährt nach Paris, um Privatangelegenheiten zu erledigen. Eine neue Unterbrechung. Der Zeitpunkt einer eventuellen Verständigung ist wieder hinausgeschoben, denn es ist nicht bekannt, wann Dr. Hermes nach Warschau wieder zurückkehren wird.“

Das weitere wird in dem Artikel nicht ohne einem gewissen Egoismus bezeugt, daß Polen es an gutem Willen nicht habe fehlen lassen, um eine Verständigung herbeizuführen.



So sah der diesjährige Prinz Karneval in Nizza aus. Wie wird der Lodzger Prinz Karneval aussehen??

Heute, Montag, den 20. d. M., findet in der Philharmonie die

Grosse Presse-Redoute

unter der Parole: „Abschied vom Karneval“ statt.

Nie dagewesene Attraktionen und Ueberrassungen.

Gonggirls! Prinz Karneval! Prämierungen!
Zigeunerlager!

Beginn 10 Uhr abends. Balkonette und Restüm. Eintrittskarten zu 8 Zloty. Für Staatsbeamte und Offiziere ermäßigte Billets zu 4 Zloty.

Gerbt. Die beiden erhielten den reichsten Beifall. Gegen 2 Uhr war das Programm erschöpft und der Tanz begann, zu dem ein Streichorchester aufspielte. M. B.

Vereine & Veranstaltungen.

Sozialpolitik und soziale Bewegungen im alten Rom.

(Vortrag vom Gymnasiallehrer Slapa.)

Am letzten Donnerstag sprach im Comiteverein Herr Gymnasiallehrer Slapa über „Sozialpolitik und soziale Bewegungen im alten Rom“. Die sachlichen Ausführungen des Redners zeigten den Hörern den sozialen Kampf als uralte Begleiterscheinung des menschlichen Daseins. So wie in unseren Tagen das soziale Problem als brennende Frage auf der Tagesordnung steht, so war auch im römischen Altertum der Kampf um das Lebensrecht eine tiefgreifende Erscheinung. Die Hörerschaft, wenn auch nur schwach vertreten, sah klar und deutlich, daß auch schon damals das Verhältnis der Besitzenden zu den Besitzlosen das denkbar krassste war, daß der Kapitalist des Altertums in seiner Habgucht ebenso schrankenlos war, wie der Kapitalist unserer Tage. Der Vortragende behandelte das soziale Problem des alten Rom in drei Haupttoppen. Es sind dies die Epochen: 1) die Zeit vor den Punischen Kriegen, 2) der Zeitabschnitt nach den Punischen Kriegen und 3) die Kaiserzeit. In der Vortragsfolge hielt Herr Slapa die Grundzüge der wichtigsten Zeitpunkte des großen Menschheitskampfes der alt-römischen Zeit fest. Der soziale Kampf der alten Römerzeit hat aber die brennenden Lebensfragen jener Zeitperiode nicht lösen können, denn die Solidarität der Klassen fehlte. Schließlich waren auch nicht die durchgreifenden sozialistischen Ideen da, die als Massenideale hätten gelten können. Die durch den Kapitalismus der grauen Vorzeit herausgeschworene Massenarmut, der Pauperismus, wurde denn zum Grabe des alten Rom. Der Vortrag fand großes Verständnis. Demokritos.

Die olympischen Winterspiele beendet.

Kanada Sieger im Eishockey — Schweden Europameister.

St. Moritz, 19. Februar (Eigenmeldung). Die olympischen Winterspiele wurden heute offiziell beendet. Wie vorausgesehen war, wurden die Kanadier sichere Sieger im Eishockey. In den heutigen Eishockeyspielen siegten:

Kanada — Schweiz 13:0

Schweden — England 3:1.

Schweden belegt somit die 2. Stelle im Eishockey vor der Schweiz und England.

Im 2. Bobfahren war Amerika in 3 Minuten 20,5 Sekunden siegreich.

Das Eiskunstlaufen der Damen wurde, wie zu erwarten war, eine sichere Beute der Norwegerin Sonja Henie. Den 2. Platz belegte die Oesterreicherin Burger.

Das Paarlaufen entschied das französische Weltmeisterpaar Joly-Brunet vor Kaiser-Scholz (Oesterreich) für sich. Am Nachmittage wurden im Eispalast die Medaillen verteilt, wobei Norwegen 6 goldene Auszeichnungen erhielt.

Ischekolowalei — Berliner Schlittschuhclub 5:1.

Berlin, 19. Februar. Heute spielte die Ischekolowalei Auswahlmannschaft im Eishockey gegen die Internationale Mannschaft des B. Schlittschuhclubs. Die Ischeken siegten verdient 5:1.

Fußball.

Berlin, 19. Februar.

Hertza B. S. C. — Spandauer Sporto. 2:2.

1. F. C. Nürnberg — B. S. B. Leipzig 5:2.

München 1860. — B. i. R. Fürth 2:1.

Spilvereinig. Fürth — Eintracht Frankfurt 1:2.

Karlsruher F. B. — Bayern München 1:3.

Im Breslauer Sechstagerrennen führen Girardengo-Rieger mit 131 Punkten vor Van Kempen-Knappe 116 Punkte und Suter-Richtl.

Dr. Pelzer auch über die Viertelmeile geschlagen!

Die Niederlage, die kürzlich Dr. Pelzer von Roy Conger über 1000 Yards einstecken mußte, war nicht die einzige in Amerika. Jetzt sichern erst die Meldungen durch, daß der Deutsche bereits am 20. Januar in Los Angeles im Freien von Spencer in einem sogenannten Trainingslauf über eine englische Viertelmeile geschlagen wurde. Spencer bewältigte die Strecke, trotzdem er sich nicht reflos ausgab, in 50,2 Sekunden.

Deutscher Sozialistischer Jugendbund Polens.

Beziel Kongresspolen.

Lodz-Zentrum. Abschiedsrundel vom Karneval. In der Fastenzeit fühlt sich alt und jung froh. Alles will für die kurze Zeitspanne der Karnevalsnarreteien die Last des grauen Alltags vergessen. Wir sind aber schon nach der Hochzeit der Maskenfestlichkeiten. Das Ende der Frohsinnummeleien ist bereits da. Dienstag, als am Fastnachtstage, enden die bunten Scherzeste der Fastenzeit. In Familienkreisen und auf kleineren und größeren Festen lacht man den Abend des Fastnachtstages in frohlicher Stimmung zu verleben. Auch die Jugend der Ortsgruppe Lodz-Zentrum will in freundschaftlichem Einheitsgeiste den Fastnachtsabend lustig zubringen. Im harmlosen, aber vom jugendlichen Humor durchdrungenen Treiben soll Abschied vom Karneval gefeiert werden. Der Festausschuss hat allerlei Ueberrassungen vorgesehen. Jeder Teilnehmer am Nummel wird darum bitten, auf seine Kosten kommen. Jugendgenossen auf darum am Dienstag zum Fastnachtsrundel der Ortsgruppe Lodz-Zentrum.

Gewerkschaftliches.

Gemeinsame Sitzung der Verwaltung und Vertrauensmänner. Am Dienstag, den 21. Februar i. J., um 7 Uhr abends, findet im Gewerkschaftslokale, Petrikauerstr. 109, eine gemeinsame Sitzung der Verwaltung und Vertrauensmänner der Deutschen Abteilung beim Klassenverband statt. Das Erscheinen aller Verwaltungsmitglieder und Vertrauensmänner ist unbedingt erforderlich. Der Vorsitzende.

Correspondent: Felix Koenig. Verantwortl. Redaktion: Fernin Jeska. Herausgeber: L. Kal. Druck: J. Baranowski, Lodz, Petrikauer 109.

Männergesangsverein „Concordia“, Lodz
Dienstag, den 21. Februar i. J., veranstalten wir in unserem neuen Heim, den Vereinslokalitäten des Turnvereins „Acet“, Ciwanstra. Nr. 17,
einen Maskenball

unter der Devise: „Abschied vom Karneval“.
In dieser Veranstaltung gestalten wir uns, die verehrten Herren Mitglieder nebst Angehörigen sowie Freunde und Gönner unseres Vereins herzlich einzuweisen.
Die Masken liefert die beliebte Chojnackische Maskenfabrik. — Prämierung der drei originellsten Masken. — Beginn 8 Uhr abends.
Billetvorverkauf in den Firmen Casar Meißte, Petrikauer 103, u. Emil Kahler, Ciwana 41.

Lodzger Musikverein „Stella“
Sonnabend, den 25. d. M. um 6 Uhr abends, findet im eigenen Lokale, Wulczanska Nr. 125, die diesjährige
Generalversammlung
mit folgender Tagesordnung statt:
1) Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung und der letzten Moralsicherung
2) Berichte: a) der Verwaltung, b) der Kasse
c) der Wirtschaft, d) der Revisionskommission,
3) Entlastung der Verwaltung, 4) Wahl des Verwaltungsführers 5) Neuwahlen 6) Anträge.
Falls die Generalversammlung im obigen Termin wegen zu schwacher Beteiligung der Mitglieder nicht stattfinden kann, findet diese im 2. Termin am selben Tage um 8 Uhr abends statt und ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.
Die Verwaltung.

Lodzger Sport- und Turnverein.
Sonntag, den 26. Februar d. J., findet im Vereinslokale, Jatontnackstr. 82, um 4 Uhr nachm., die diesjährige
Generalversammlung
statt. Tagesordnung: 1. Eröffnung, 2. Wahl eines Leiters, 3. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung, 4. Lokalfrage, 5. Berichte, 6. Entlastung der Verwaltung, 7. Neuwahlen, 8. Anträge.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Die Verwaltung.

Heilanstalt von Herzgen-Spezialisten u. Zahnärztliches Kabinett
Petrikauer 204 (am Seyerischen Ring), Tel. 22-69 (Haltestelle der Babianicer Fernbahn)
Empfangt Patienten aller Krankheiten täglich von 10 Uhr früh bis 6 Uhr abends.
Impfungen gegen Pocken, Anagnien (Horn, Blat — aus Syphilis —, Sperma, Sputum usw.), Operationen, Verbände, Kranenbefuge. — Konsultationen 3 Zloty.
Operationen und Eingriffe nach Beratung. Elektrische Säber, Anaralampendestruktion, Elektrischer, Koenigen künstliche Zähne, Kronen, goldene und Platin-Brücken
Dr. med.
S. Boguslawski
heilt mittels arzneiloser Hüfigranzeinrichtungen: methode Nervenkrankheiten, innere (Herz, Lunge, Leber, Stoffwechselkrankheiten) sowie Frauenkrankheiten.
Empfangt täglich von 4 bis 7 Uhr abends.
Petrikauer 85, 3. Stad.

Mieszki Kinematograf Oświatowy
Wodny Rynek (róg Rokielaskiej)
Od wtorku, dnia 14 do poniedziałku, dnia 20 lutego 1928 roku wzięcie
Dla dorosłych początek seansów o godzinie 6, 8 i 10.
ŻONA FARAONA
Dramat w 10 aktach. W rolach głównych:
E. Jennings, H. Liedtke, D. Serwaes, L. Salmons, A. Basserman, P. Wegener.
Dla młodzieży początek seansów o godzinie 2 i 4.
NIEBEZPIECZNY POCAŁUNEK
Dramat w 10 aktach. Nad program??
Następnym program: „ZMARTWYCHWSTANIE“.

Zähne
Künstliche, Gold- und Platin-Kronen, Goldbrücken, Porzellan-, Silber- und Goldplomben, (Smerzlose) Zahnziehen, Zahngelähmung gestattet.
Zahnärztliches Kabinett
Londowsta
63 Ciwana 61.

Anzeigen
Kleine
haben in der „Lodzger Volkszeitung“ stets guten Erfolg!

Günstige Bedingungen!
Metallbetten, Kinderwagen, Polstermatrassen, Kinderbett-Matrassen sowie Matrassen „Patent“ nach Maß für Holzbetten, Waschmaschinen und Wringmaschinen am billigsten im
Fabrikolager
„DOBROPOL“, Lodz
Petrikauer 73, im Hofe.
Meister
für Fabrik wird gesucht. A. Kreuzberg Suc. Kopernika 68.

Günstige Bedingungen!
Fahrräder bekannter englischer und deutscher Firmen sowie Teile der Fahrräder und am günstigsten erhältlich in der Firma
„DOBROPOL“, Lodz
Petrikauer 73, im Hofe
Sämtliche Reparaturen sowie Lackieren der Fahrräder werden angenommen.